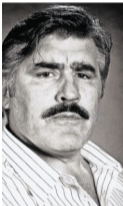


# Retrospektive für Reis und Rehpenning

Kunst an der Oste: Vernissage am 9. März



Vor mehr als 30 Jahren portraitierte Robert Reis den Schauspieler Mario Adorf.



Der Fotograf Robert Reis blickt hinter die menschliche Fassade – unaufdringlich und stets voller Respekt vor seinem Gegenüber.

VON NORA BUSE

**BREMERVÖRDE.** Der Fotograf Robert Reis und der Bildhauer Gerd Rehpenning zählen seit vielen Jahren zu den prägenden Künstlerpersönlichkeiten des Vörder Landes. Nun widmet die Arbeitsgemeinschaft „Kunst an der Oste“ im Kultur- und Heimatkreis (KuH) Bremerörde den Künstlern eine Retrospektive. Gezeigt werden rund 50 Fotografien und Skulpturen aus verschiedenen Schaffensperioden.

Robert Reis und Gerd Rehpenning eint ihr tiefes Interesse an der menschlichen Seele. Der Fotograf Robert Reis blickt hinter die menschliche Fassade – unaufdringlich und stets voller Respekt vor seinem Gegenüber. In jedes seiner Werke legt er dabei immer auch ein Stück seiner selbst. Er schönt nicht, sondern macht das Wesen des Menschen sichtbar. Authentizität nährt die Ästhetik seiner Fotografien. „Für mich sind seine Bilder die absolute Ehrlichkeit“, sagt der Mulsumer Künstler Gerd Rehpenning, den eine enge Freundschaft mit Robert Reis verbindet.

In der Retrospektive zeigt Robert Reis, geboren 1949, Arbeiten aus 40 Jahren. „Für diese Ausstellung habe ich Bilder ausgewählt, die mir besonders am Herzen liegen“, erklärt der Elmser Fotograf. Ein Künstlerbuch, das auf der Vernissage präsentiert wird, fasst das Werk des Autodidakten von den Anfängen bis heute zusammen.

Der Bildhauer Gerd Rehpenning schafft Skulpturen – so surreal und doch so menschlich. Die



Laden am 9. März alle Interessierten zur Vernissage der Retrospektive in die Galerie in der Kirchenstraße 3 ein: Fotograf Robert Reis (von links), Wolfgang Berkefeld vom KuH, Bildhauer Gerd Rehpenning und der KuH-Vorsitzende Manfred Bordiehl.

Foto: Buse

» Die Retrospektive ist gerade als Ehrung der gründenden Mitglieder der lokalen Kunst in Bremerörde. Es ist einfach Zeit für diese Ausstellung. (MANFRED BORDIEHL, KUH-VORSITZENDER)

hochgewachsenen und geschwungenen Gestalten spiegeln das Menschsein in allen Facetten wider: manche wirken entrückt und zerbrechlich, manche dynamisch und optimistisch, manche hilflos und verzweifelt.

Rehpenning arbeitet intuitiv; er spielt mit Anatomie und Proportionen. Seine Formsprache ist reduziert und bestechend klar. „Es mag vermessen klingen, aber ich als jemand, der den Minimalismus sehr schätzt, entdecke in Gerd's Skulpturen oftmals große Kunst“, so Robert Reis. „Manchmal gelingt es ihm, in dieser Schlichtheit sehr viel auszudrücken.“ Die Retrospektive skizziert Gerd Rehpenning's künstlerische

Entwicklung der vergangenen zehn Jahre. Gezeigt werden sowohl menschliche als auch tierische Skulpturen aus Holz und Bronze. Darüber hinaus werden einige Modelle und Zeichnungen des 61-Jährigen ausgestellt. Bereits vor rund drei Jahren hatte der Kultur- und Heimatkreis Bremerörde eine Retrospektive der Künstler Robert Reis und Gerd Rehpenning angedacht. Erst im Sommer 2013 wurden die Pläne konkreter, so dass im Spätherbst mit den Ausstellungsvorbereitungen begonnen werden konnte. „Die Retrospektive ist gedacht als Ehrung der gründenden Mitglieder der lokalen Kunst in Bremerörde. Es ist einfach Zeit für diese Ausstellung“, erklärt der KuH-Vorsitzende Manfred Bordiehl.

Gleichzeitig soll im Rahmen der Ausstellung auf die Entstehung der AG „Kunst an der Oste“ zurückgeblendet werden, die vor zehn Jahren aus der 1998 von

Gerd Rehpenning gegründeten „Galerie am Park“ in der Stader Straße hervorging. 2002 initiierte Almut Anglada-Lemkau in Kooperation mit der Stadt Bremerörde das Projekt „Kunst an der Oste“, das zwei Jahre später als Arbeitsgemeinschaft in den Kultur- und Heimatkreis integriert wurde.

## Auf einen Blick

**Der Kultur- und Heimatkreis Bremerörde** lädt am Sonntag, 9. März, um 11.30 Uhr zur Vernissage der „Retrospektive: Robert Reis – Gerd Rehpenning“ in die Galerie in der Kirchenstraße 3 (ehemals G&K-Gebäude) in Bremerörde ein. Die Laudatio hält Kunststorkerkin Petra Hempel. Musikalisch umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von Manfred Fränkel und Ingrid Uenau. Die Ausstellung läuft von 9 bis 30. März und ist immer donnerstags bis sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. [www.kulturunndieat.de](http://www.kulturunndieat.de)



**Skulptur und Portrait** im Zwiegespräch: In der Vergangenheit führten der Bildhauer Gerd Rehpenning und der Fotograf Robert Reis bereits zahlreiche gemeinsame Ausstellungen durch. Am Himmelfahrtstag laden die beiden Künstler alljährlich ins „Offene Atelier“ in den Mulsumer Künstlerbahnhof ein. Ab dem 9. März besteht die Möglichkeit, die Werke beider Künstler in Bremerörde zu erleben.



Rund 50 Fotografien und Skulpturen der Künstler Robert Reis und Gerd Rehpenning werden im ehemaligen G&K-Haus in Bremerörde gezeigt.